



Die Kinderfreunde
rote
falken



RETTEN WIR DIE WELT

KINDER FÜRS KLIMA

METHODEN
SAMMLUNG
PHASE 2
FEUER



DO-IT-YOURSELF WORKSHOP ZUM THEMA
KLIMAGERECHTIGKEIT

.....
www.rettendiewelt.at

LIEBE WELTRETTER:INNEN!



Ihr haltet nun unser 2. Do-It-Yourself-Workshop für die Kinder-Klima-Kampagne in Händen. Mit den Methoden und Spielen in diesem Set wollen wir uns ein brennendes Thema näher anschauen: Feuer!

Dabei könnt ihr viel darüber lernen, wie wir Menschen durch das Verbrennen von vielen verschiedenen Rohstoffen den Klimawandel verursacht haben, was genau dabei eigentlich passiert, warum es dadurch immer wärmer wird und vor allem auch, was es braucht, um den Klimawandel einzudämmen oder sogar zu stoppen.

Hört sich nach ganz schön viel Inhalt an? Ist es auch! Aber mit dieser Methodensammlung wollen wir euch dabei unterstützen, im Laufe des Workshops wichtige Fragen zu beantworten:



- **Wie genau haben die Menschen den Klimawandel verursacht und tragen noch immer dazu bei?**
- **Was ist eigentlich dieser Treibhauseffekt?**
- **Was muss passieren, damit wir die Klimakatastrophe noch verhindern können?**

Natürlich werdet ihr auch in dieser Phase wieder von unserer Taba begleitet, die auf ihrer Reise auf den Schneehasen Leopold trifft und von diesem viel über die Erwärmung an Land erfährt. Doch dazu kann auch Taba selbst gleich zu Beginn des Workshops mehr erzählen.

Bevor es losgeht

Lest euch zunächst diese Workshopbeschreibung durch. Grundsätzlich sind alle Methoden für Kinder ab etwa 3-4 Jahren, Jugendliche und Erwachsene geeignet. Ihr findet bei den Beschreibungen der einzelnen Phasen, wie sie je nach Wissensstand und Erfahrung variiert werden können. Aber ihr könnt und sollt die einzelnen Methoden natürlich immer auf die Bedürfnisse eurer Gruppe anpassen.

Der gesamte Workshop dauert über 2 Stunden. Wenn das für eure Gruppe zu lange ist, könnt ihr ihn gerne in mehreren Blöcken machen. Achtet dann aber darauf, dass ihr an einem neuen Tag, an dem ihr euch damit beschäftigt, zum Einstieg gemeinsam besprecht, was beim letzten Mal passiert ist und was ihr bis jetzt gelernt und erfahren habt. So könnt ihr euch gemeinsam wieder erinnern und auch alle „mitnehmen“, die vielleicht beim letzten Mal nicht dabei waren. Wenn ihr alle Methoden an einem Tag machen wollt, achtet darauf, genug Zeit für Pausen einzuplanen und lockert den Workshop zwischendurch mit Spielen auf. Einige Spiele zum Thema findet ihr am Ende dieser Beschreibung.

Zusätzlich zu den Grundmethoden findet ihr in diesem Do-It-Yourself-Workshop auch kleine Zusatzaufgaben und eine Sammlung von Spielen und anderen Aktivitäten, die zum Thema passen. Die Zusatzaufgaben könnt ihr bei den jeweiligen Methoden dazu machen, wenn ihr möchtet und Lust darauf habt.

Bevor ihr beginnt, richtet euch alle Materialien her, die ihr braucht. Zur einfacheren Übersicht haben wir euch auf der nächsten Seite eine Materialliste zusammengestellt. Setzt euch gemütlich im Kreis zusammen. Jetzt kann es auch schon losgehen!

Wir wünschen euch viel Spaß!
EURE KINDERFREUNDE





MATERIALLISTE

- Karte „Nachricht von Taba“ (A)
- Postkarte von Leopold (B)
- Rätsel „Wo ist Leopold?“ (C)
- Aus dem 1. DIY-WS-Set: Die Karten Waldbrände, Gletscherschmelze, Dürre, schmelzendes Polareis, Hitzewellen, Meereserhitzung und Erderhitzung
- Ausmalbild Leopold (D)
- Bastelset Leopold (E)
- Plakat zum Kohlenstoffkreislauf (H)
- Karten- und Stickerset Kohlenstoffkreislauf (H)
- Experimente-Folder (F)
- Klima-Stories (G)
- Abzeichen „FEUER“ zum Aufkleben

Außerdem braucht ihr noch:

- Handy oder Laptop mit Lautsprechern für die Erzählung von Taba
- Ev. Stifte und Post-Its



Alle bisherigen und aktuellen Materialien und noch mehr findet ihr auf der Kampagnen- Website unter rettenwirdiewelt.at

Solltet ihr für euer Tabanakel noch ein Ersatzteil benötigen, dann meldet euch dann einfach bei uns per Mail an rettenwirdiewelt@kinderfreunde.at





SCHRITT 1 POST FÜR TABA

Dauer: Ca. 25 Minuten

Was ihr dafür benötigt

Karte „Nachricht von Taba“ (A)

Postkarte von Leopold (B)

Rätselkarte „Wo ist Leopold?“ (C)

ein Smartphone oder Laptop mit Internetverbindung und Lautsprecher für die Geschichte

Vorbereitung:

Legt das Smartphone, das Tablet oder den Laptop bereit.

Steckt die drei Karten (A, B und C) in die Schlitze ganz oben in eurem Tabanakel (E3), so dass alle Kinder sie gut sehen können.

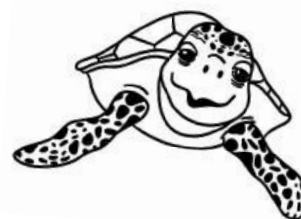
So könnt ihr einleiten/moderieren:

„Könnt ihr euch noch an Taba die Meeresschildkröte erinnern? Stellt euch vor, wir haben endlich wieder eine Nachricht von ihr bekommen!“

Aufgabe:

1 Nachricht von Taba

Nehmt die Karte „Nachricht von Taba“ (A), zeigt sie den Kindern und lest sie laut vor oder ladet eines der Kinder ein, die Nachricht vorzulesen.



2 Post von Leopold

Jetzt sind die Kinder sicher gespannt auf die Postkarte von Leopold (B). Nehmt diese, lest sie gemeinsam und untersucht sie ganz genau. Haben die Kinder schon eine Idee dazu?

3 Rätsel: Wo ist Leopold?

Fragt die Kinder, ob sie Taba helfen wollen, Leopold zu finden.

Nehmt dann die Rätselkarte „Wo ist Leopold“ (C) und versucht gemeinsam das Rätsel zu lösen.

Tragt das Lösungswort in die Karte ein.

Dieses Lösungswort ist nun euer Schlüssel! Tipp in euren Browser unsere Kampagnen-Website plus das errätselte Lösungswort ein -> so:

www.rettendiewelt.at/ _ _ _ _ bzw so: <https://rettendiewelt.at/LÖSUNGSWORT>

Wenn ihr das Rätsel richtig gelöst habt, könnt ihr jetzt sehen und hören, wie es weitergeht... :-)

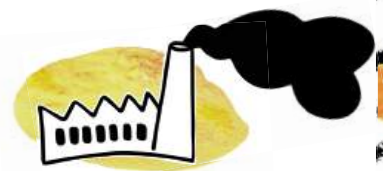


HINWEIS:

Wenn ihr die Geschichte nicht anhören, sondern vorlesen möchtet, findet ihr sie ganz hinten in diesem Methodenheft.



Ihr könnt die Geschichte von Taba auch über den NFC-Chip auf dem Bauch eurer Taba (Sandtier aus Phase 1) abspielen. Haltet dazu einfach euer Smartphone mit eingeschalteter NFC-Funktion an den Chip und wählt dann das Video „Taba trifft Leopold“ aus, sofern es nicht von allein startet.



SCHRITT 2 LEOPOLD HAT EIN PROBLEM

Dauer: Ca. 20 Minuten (+ 20 Minuten Bastelzeit)

Was ihr dafür benötigt

Ausmalbild Leopold (D)

mind. 3 verschiedene grüne Stifte

Bastelset Leopold (E)

So könnt ihr moderieren:

Besprecht mit den Kindern, was das Problem des Schneehasen ist.

„Wow, das klingt ja ganz schön wild! Warum, denkt ihr, ist Leopold so wütend?“

Was passiert mit ihm und seinen Freund:innen?“

Ihr könnt auch darüber sprechen, wer schon mal in den Alpen war. Ob jemand aus der Gruppe vielleicht schon einmal auf einem Gletscher war.

„Warum schmelzen die Gletscher?“ „Was macht das mit den Tieren und den Pflanzen?“ „Gibt es heute mehr oder weniger Schnee als noch vor 30 Jahren?“

Die Kinder können ihre Erfahrungen und Meinungen zu dem Thema zusammentragen und sammeln.

1 Aufgabe Ausmalbild

a Legt das Ausmalbild und mindestens drei verschiedene grüne Stifte bereit.

b Betrachtet das Bild miteinander. Schaut, ob Leopold auf weißem Hintergrund gut oder schlecht zu erkennen ist.

c Reihum darf jetzt jedes Kind ein Feld mit einem Punkt grün anmalen. Felder ohne Punkte bleiben weiß.

d Wenn alle Felder mit Punkt grün angemalt sind, schaut euch das Bild noch einmal an. Wie gut ist Leopold jetzt zu erkennen?

So könnt ihr moderieren:

Warum sind Schneehasen im Winter weiß? Welche Farbe haben Schneehasen im Sommer?

Kennen die Kinder noch andere Tiere, die sich dem Klima anpassen?



HINWEIS:

Eine kurze Einführung in das Problem der Schneehasen haben wir auf unserer Website zusammengestellt: www.rettengewelt.at/feuer

2 Aufgabe „Wir basteln unseren Leopold“

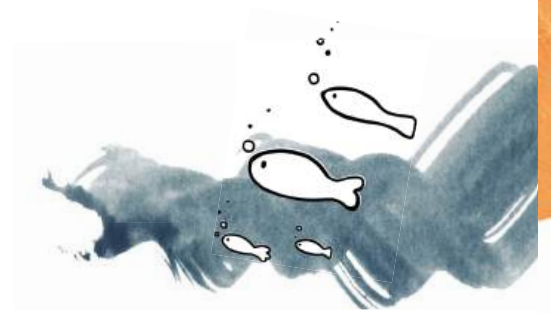
Ihr habt schon so viel von Leopold gehört, jetzt ist es an der Zeit, dass der kleine, grantige Hase in euer Tabanakeleinzieht.

Ihr könnt euch – versprochen ganz leicht! – einen eigenen Leopold mit dem Bastelset basteln.

Sowohl das ganze Material, das ihr dafür benötigt, als auch die Anleitung findet ihr in dem Säckchen. Es ist wirklich ganz leicht und geht ruckzuck. Wenn ihr wollt, könnt ihr euch auch eine Anleitung unter www.rettengewelt.at/leopold anschauen.

Jetzt braucht Leopold noch einen Platz im Tabanakelein. Wenn er wach ist und herumgrantelt, ist sein Platz ganz oben, direkt neben Taba, so wie es sich für einen Bergbewohner gehört. Zum Schlafen zieht er sich in die Schublade C4 zurück. Gerne könnt ihr es ihm dort so richtig gemütlich machen – mit einem kleinen Kopfpolster, einer Decke und einem Kuscheltierchen.





SCHRITT 3 WAS WIR SCHON WISSEN

Dauer: 15 Minuten

Was ihr dafür benötigt

Problemkärtchen aus dem Set in Phase 1 (Waldbrände, Gletscherschmelze, Dürre, schmelzendes Polareis, Hitzewellen, Meereserwärmung, Erderhitzung)

Hinweis: Wenn ihr die Karten nicht (mehr) habt, könnt ihr sie auch einfach auf unserer Website unter rettenwirdiewelt.at/auftrag1 herunterladen und ausdrucken.

So könnt ihr einleiten/moderieren:

„Wir haben jetzt gehört, welche Probleme Leopold dadurch hat, dass es immer wärmer wird. Jetzt wollen wir uns anschauen, welche Probleme und Auswirkungen der Klimakrise noch etwas mit Feuer und Wärme bzw. Hitze zu tun haben.“

1. Problemkärtchen

Setzt euch in einem Kreis auf Sessel oder auf den Boden und legt die Kärtchen in die Mitte. Nun stellt der Gruppe Fragen zu den Kärtchen:

Welche der Probleme sind denn in der Geschichte von Taba und Leopold vorgekommen?

Was wisst ihr über diese Probleme?

Könnt ihr euch vorstellen, warum diese Dinge so gefährlich für die Umwelt sind?

Habt ihr eine Idee, warum diese Dinge passieren? Was ist die Ursache für diese Veränderungen?

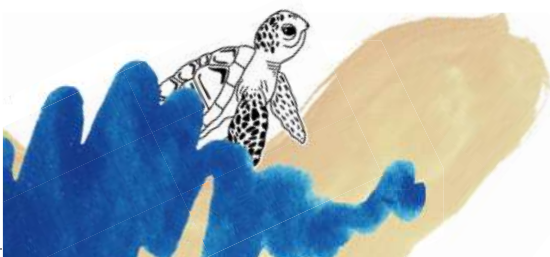
Sammelt dann alle Antworten und Ideen in der Gruppe. So bekommt ihr einen Überblick darüber, was ihr über die Erwärmung der Erde schon wisst, und habt einen guten Einstieg, um in der nächsten Methode noch mehr Infos zu sammeln.

ZUSATZAUFGABEN

Vor allem in Gruppen mit älteren Kindern oder Jugendlichen könnt ihr zu den einzelnen Problemfeldern auf den Kärtchen auch noch weiter recherchieren und das Wissen dazu auf Flipcharts oder Ähnlichem festhalten.

2. Klima-Stories

In letzter Zeit wird das Leben einiger Tiere ganz schön auf den Kopf gestellt. So müssen sich Taba die Meeresschildkröte, Leopold der Schneehase und viele weitere Tiere mit mysteriösen Veränderungen herumschlagen. Wenn ihr diesen Veränderungen auf den Grund gehen wollt, schnappt euch unsere Klima-Stories! Ganz nach dem Prinzip der Black Stories haben wir einige tierische Rätsel für euch, denen ihr mit den Klima-Story-Karten Grund gehen könnt. Ihr findet die Karten und eine kurze Beschreibung dazu einfach im Workshop-Paket.





SCHRITT 4 **WARUM ES IMMER WÄRMER WIRD UND** **WAS DIESE TREIBHAUSGASE DAMIT ZU TUN HABEN**

Dauer: 45 bis 60 Minuten

Was ihr dafür benötigt (H)

Das Plakat zum Kohlenstoffkreislauf, die Elemente zum Draufkleben und die Infokärtchen im Set (H).

So könnt ihr einleiten/moderieren:

„Nachdem wir jetzt noch einmal einen Blick auf die Probleme geworfen haben, die mit dem Feuer und Hitze zusammenhängen, wollen wir jetzt herausfinden, warum es denn eigentlich immer wärmer wird. Habt ihr schon einmal von CO₂ oder Kohlen(stoff)dioxid gehört? Das spielt bei der Erderwärmung eine ganz wichtige Rolle. Schauen wir uns das einmal genauer an.“

Aufgabe

In einem ersten Schritt schaut ihr euch das Plakat einmal so an, wie es ist. Dieses stellt den natürlichen Zustand dar, bevor der Mensch durch vermehrten CO₂-Ausstoß alles verändert hat. Stellt dazu auch Fragen an die Gruppe:

Was seht ihr auf dem Plakat?

Was seht ihr nicht?

Ist das unsere Erde, so wie sie jetzt ist?

Schnappt euch dann die erste Infokarte zu dem Plakat. Diese hilft euch dabei, den Kreislauf und das natürliche Gleichgewicht dabei gut zu erklären. Dabei gibt es bei allen Infokärtchen eine Version für jüngere Kinder und eine für ältere Kinder und Jugendliche.

In einem zweiten Schritt sieht sich die Gruppe die zusätzlichen Elemente an und ihr bereitet euch die dazu passenden Infokarten vor. Nun soll die Gruppe herausfinden, welche Elemente durch den Menschen dazu gekommen sind (z.B. Fabriken, mehr CO₂, Autos, brennende Bäume etc.) und diese auf das Plakat dazu legen. Danach könnt ihr folgende Fragen stellen:

Was verändert sich jetzt durch die Dinge, die hier dazu gelegt wurden?

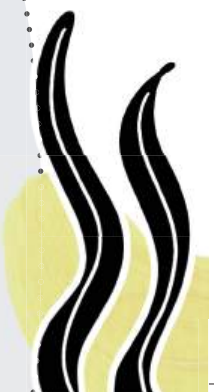
Was bedeutet das für den Kreislauf von vorhin?

Welche Auswirkungen hat das für Tiere, Pflanzen und auch Menschen?

Nun könnt ihr die weiteren Elemente (also zum Beispiel die Pfeile) dazu legen, um darzustellen, wie sich der Kreislauf verändert. Ihr findet auch dazu auf den entsprechenden Infokarten unterschiedlich komplexe zusätzliche Informationen.

ZUSATZAUFGABE

Wenn ihr die Erwärmung und ihre Auswirkungen begreifbar machen wollt, könnt ihr es einfach mit einem Experiment versuchen. Dazu könnt ihr zuerst mit der der entsprechenden Vorlage den Experimente-Würfel basteln. Dieser zeigt auf jeder Seite eines der Experimente. Ihr könnt euch damit also einfach ein Experiment erwürfeln, oder ihr sucht euch einfach eines der 6 Experimente von den Experimente-Karten aus. Auf die anderen Experimente könnt ihr natürlich auch später jederzeit zurückgreifen!





SPECIAL

Super, ihr habt schon sehr viel erledigt! Ihr seid jetzt schon richtige Expert:innen zum Thema Feuer + Klimawandel. Zur Belohnung dürft ihr das Abzeichen FEUER auf euer Tabanakel kleben. Sucht euch gemeinsam einen guten Platz dafür aus!



SCHRITT 5 DEN KREISLAUF DURCHBRECHEN

Dauer: 30 bis 45 Minuten

Was ihr dafür benötigt

Das Plakat aus dem letzten Schritt, eventuell Post-Its und Stifte

So könnt ihr einleiten/moderieren:

„So wie die Menschen aktuell mit der Umwelt umgehen, kann es also eindeutig nicht weitergehen. Aber was muss und kann denn eurer Meinung nach passieren, damit wir unsere Welt vielleicht doch noch retten können?“

Aufgabe

Seht euch das Plakat aus dem letzten Schritt gemeinsam an. Die Kinder und Jugendlichen sollen nun in Kleingruppen zusammen überlegen, was passieren muss, um all diese negativen Veränderungen einzubremsen oder sogar rückgängig zu machen. Die Kleingruppen können sich dazu an folgenden Fragen orientieren:

Welche der menschlichen Eingriffe in die Natur (Fabriken, Autos, Waldbrände, ...) sollten und können ganz verhindert werden?

Welche Dinge sollten weniger werden?

Was kann nicht verhindert werden, sollte aber verändert werden?

Welche anderen Ideen gibt es noch, um dem Klima zu helfen?

Wenn die Kleingruppen ihre Ideen besprochen haben, kommt wieder alle gemeinsam zum Plakat zurück und bespricht eure Änderungsvorschläge. Überlegt euch bei den einzelnen Vorschlägen auch, wer hier aktiv werden muss, um die Ideen umzusetzen.



ZUSATZAUFGABE

Forumtheater: Das Forumtheater ist eine interaktive Theaterform, bei der Zuschauer:innen aktiv in die Handlung eingreifen können. Überlegt euch also gemeinsam eine Szene zum Treibhauseffekt, also z.B. Bäume, die gefällt werden, Fabriken/Autos, die CO₂ ausstoßen oder Ähnliches. Dabei könnt ihr euch natürlich an den einzelnen Elementen des menschengemachten Treibhauseffektes aus der vorigen Methode orientieren, ihr könnt aber auch selber ganz neue Situationen erfinden.

Einige Kinder, Jugendliche oder auch Gruppenleiter:innen stellen diese Szene dann einmal dar. Die Kinder können sich die Szene anschauen und dabei oder danach kurz überlegen, was sie gerne verändern wollen. Dann wird die Szene ein zweites Mal gespielt.

Jetzt haben alle Kinder die Möglichkeit, in die Szene einzugreifen. Dazu heben sie die Hand oder machen ein anderes vorher ausgemachtes Zeichen, tippen einer darstellenden Person auf die Schulter und tauschen mit dieser die Rolle oder erklären kurz, wie sich diese Person anders verhalten soll. Dann wird die Szene mit dieser Veränderung weitergespielt und ihr schaut, was passiert. Auch danach kann jederzeit in die weitere Darstellung eingegriffen werden.

So kann eure Gruppe aktiv ein Teil der Veränderung werden und auch Kinder, die sonst in der Gesellschaft oft überhört werden, bekommen eine Stimme.

So könnt ihr alles gut abschließen/abmoderieren:

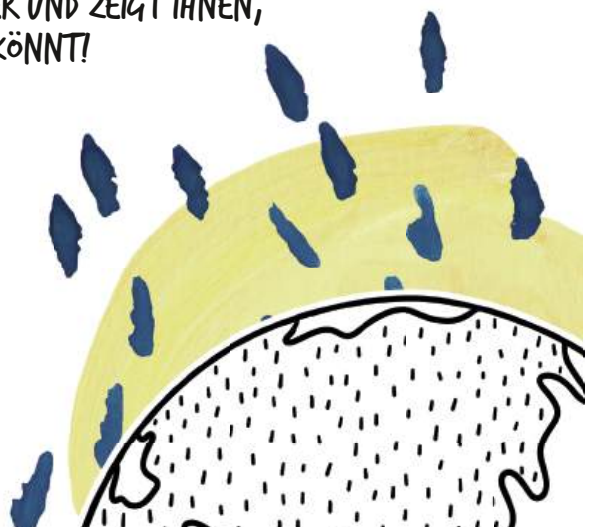
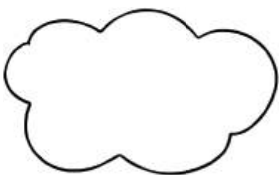
„Wir wissen jetzt ganz schön viel darüber, warum es der Umwelt, den Pflanzen, Tieren und auch den Menschen so schlecht geht, warum es immer wärmer wird. Außerdem haben wir auch schon in mögliche Veränderungen und Lösungen hineingeschnuppert. Jetzt bin ich richtig motiviert, mit euch gemeinsam die Welt zu retten. Und zum Glück haben wir dazu auch schon einen neuen Auftrag von Taba bekommen. Schauen wir uns den doch gleich (beim nächsten Mal) an.“

UND SO GEHT ES WEITER ...

Nun könnt ihr euch euren nächsten Auftrag anschauen, den ihr in dem Kuvert mit dem Stempel „streng geheim“ findet. Ihr könnt gleich loslegen, oder euch das für einen anderen Tag aufheben. Wartet damit aber nicht zu lange, denn die Zeit drängt für die Rettung der Welt ...

Also legt los!

**SCHNAPPT EUCH EURE FREUND:INNEN, ANDERE GRUPPEN, EURE ELTERN,
EURE BÜRGERMEISTER:IN ODER EUREN BÜRGERMEISTER UND ZEIGT IHNEN,
WIE IHR GEMEINSAM DIE WELT RETTEN KÖNNT!**





ZUSÄTZLICHES RUNDHERUM SPIELE & CO ZUR AUFLÖSUNG

Tipps und Ideen

Spiel: Fuchs & Schneehase (ab 4 Jahren / Dauer: 15 Minuten)

Angelehnt an das Spiel „Eisbär und Pinguin“ könnt ihr in diesem Spiel die Probleme von Leopold dem Schneehasen nachempfinden.

Die Teilnehmenden stehen im Kreis. Zwei Freiwillige werden gewählt, die rund um den Kreis laufen, wobei es einen fangenden Fuchs, und einen davonlaufenden Schneehasen gibt. Erwischt der Fuchs den Schneehasen, tauschen die beiden die Rollen. Der Schneehase kann sich retten, indem er sich vor eine im Kreis stehende Person stellt, dadurch wird diese Person zum neuen Fuchs, der bisherige Fuchs zum Schneehasen. Fuchs und Schneehase machen während der Jagd entsprechende Geräusche und Bewegungen, der Fuchs knurrt und fletscht die Zähne, der Schneehase quiekt verängstigt und hoppelt oder hüpfet.

Spiel: CO₂-Moleküle bilden (ab 4 Jahren / Dauer: 10 Minuten)

Mit diesem Spiel könnt ihr auf lustige und anschauliche Art den Begriff Kohlen(stoff)dioxid oder eben CO₂ einführen.

Die Gruppe wird geteilt, etwa 2 Drittel der Gruppe sind nun Sauerstoff-Atome (O), ein Drittel sind Kohlenstoff-Atome (C). Diese können entsprechend mit Schleifen Trikots oder Ähnlichem „markiert“ werden oder sich auf unterschiedliche Art durch den Raum bewegen (laufen, hüpfen, rückwärts, auf allen Vieren, ...). Eine Person wird bestimmt, die aus diesen Atomen nun CO₂-Moleküle bilden soll – also immer 2 Sauerstoff-Atome um ein Kohlenstoff-Atom herum platzieren. Die fertigen Moleküle geben sich die Hand und bleiben stehen.

Spiel: Bäume fangen CO₂ (ab 4 Jahren/ Dauer: 15 Minuten)

Bei diesem Spiel wird gezeigt, dass Bäume als CO₂-Speicher wichtig für unser Klima sind und warum Abholzung ein großes Problem darstellt.

Etwa die Hälfte der Gruppe stellt sich als Bäume im Raum/Spielfeld auf. Die andere Hälfte der Gruppe darf als CO₂-Moleküle im Raum herumlaufen. Die Bäume versuchen, die CO₂-Moleküle zu fangen. Wird ein CO₂-Molekül gefangen, wird es auch zum Baum, bleibt stehen und versucht Moleküle zu erwischen.

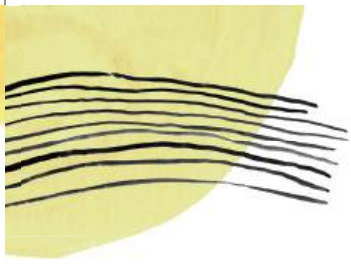
Das Spiel kann erweitert werden, indem eine 3. (kleine) Gruppe dazukommt: Menschen, die Bäume fällen. Sie können gewachsene Bäume an den Beinen antippen. Dadurch werden diese Bäume wieder zu CO₂.

Spiel: Treibhaus-Spiel (ab 6 Jahren / Dauer: 10-15 Minuten)

Dieses Spiel zeigt den Unterschied zwischen dem natürlichen Treibhauseffekt und dem von Menschen verstärkten. Es zeigt, dass mehr Treibhausgase in der Atmosphäre dazu führen, dass die Wärme – symbolisiert durch Sonnenstrahlen – nicht mehr so leicht entweichen kann, wodurch die Erde immer wärmer wird.

Bildet zwei etwa gleich lange Reihen von Teilnehmenden, die sich aus einiger Entfernung anschauen. Eine Reihe ist die Oberfläche der Erde, die andere Reihe stellt die kurzwelligen Sonnenstrahlen dar. Zwischen diesen Reihen stehen zwei Teilnehmer:innen. Diese stellen die natürlichen Treibhausgase





dar. Die Sonnenstrahlenreihe bewegt sich nun durch die Treibhausgase auf die Erde zu. Dort angekommen dreht sie sich um, (wird reflektiert) und wird zu langwelliger Wärmestrahlung umgewandelt. Das heißt, die Sonnenstrahlen brauchen mehr Platz und müssen ihre Arme ausbreiten. Sie gehen wieder zum Startpunkt zurück. Wenn ein Sonnenstrahl ein Treibhausgas berührt, muss er:sie dort stehen bleiben (Wenige Sonnenstrahlen bleiben stehen = natürlicher Treibhauseffekt).

Zweiter Durchgang: Nun kommen die künstlichen, vom Menschen erzeugten, Treibhausgase hinzu. Es stehen nun etwa vier Treibhausgase zwischen den Reihen. Sonst alles wie gehabt. Die umgewandelte Wärmestrahlung wird nun beinahe ganz in der Atmosphäre hängen bleiben. Dadurch entsteht die Klimaerwärmung (Anthropogener Treibhauseffekt).

Variation: Um das Spiel ein bisschen actionreicher zu gestalten, kann es in ein Lauf-Fang-Spiel umgewandelt werden. Alle Teilnehmenden sind Sonnenstrahlen, die versuchen sich auf die andere Seite zu bewegen. In der Mitte stehen zwei Fänger:innen, die Treibhausgase, die versuchen die Sonnenstrahlen zu fangen. Werden die Sonnenstrahlen gefangen, werden sie selbst zu Treibhausgasen. Umso mehr Treibhausgase es gibt, umso weniger Sonnenstrahlen werden durchkommen.

Spiel: Abholzung (ab 4 Jahren / Dauer: 10 Minuten)

Bäume und Pflanzen sind für unser Klima wahnsinnig wichtig, weil sie durch Photosynthese CO₂ abbauen und in Sauerstoff umwandeln. Der Mensch holzt in den letzten Jahren aber immer mehr Bäume ab, zum Beispiel im Regenwald. Was dadurch passieren kann, zeigt dieses Spiel. Es werden zwei Teilnehmer:innen ausgewählt: Ein:e Baumpflanzer:in und ein:e Abholzer:in. Der:Die Baumpflanzer:in tippt die Kinder an und sie werden an Ort und Stelle zu Bäumen (Versteinern). Der:Die Abholzer:in schneidet die Bäume um, indem er:sie durch die Füße durchkrabbelt. Die Bäume können/dürfen sich nicht wehren. Fügt man immer mehr Abholzer:innen hinzu, werden immer mehr Bäume gefällt und bald wird es keine Bäume mehr geben!

Experimente

Wenn ihr die Erwärmung und ihre Auswirkungen begreifbar machen wollt, könnt ihr es einfach mit einem Experiment versuchen. Dazu könnt ihr zuerst mit der entsprechenden Vorlage den Experimente-Würfel basteln. Dieser zeigt auf jeder Seite eines der Experimente, ihr könnt euch damit also einfach ein Experiment erwürfeln, oder ihr sucht euch einfach eines der 6 Experimente aus. Auf die anderen Experimente könnt ihr natürlich auch später jederzeit zurückgreifen!

Klima-Stories

In letzter Zeit wird das Leben einiger Tiere ganz schön auf den Kopf gestellt. So müssen sich Taba die Meeresschildkröte, Leopold der Schneehase und viele weitere Tiere mit mysteriösen Veränderungen herumschlagen. Wenn ihr diesen Veränderungen auf den Grund gehen wollt, schnappt euch unsere Klima-Stories! Ganz nach dem Prinzip der Black Stories haben wir einige tierische Rätsel für euch, denen ihr mit den Klima-Story-Karten Grund gehen könnt. Ihr findet die Karten und eine kurze Beschreibung dazu einfach im Workshop-Paket.



ANHANG

Geschichte

TABA UND LEOPOLD

Bin ich froh, dass ich endlich angekommen bin. Kinder! – ohne euch hätte ich es nicht geschafft. Diese Reise hat mir alles abverlangt: Ich habe in die Flossen gespuckt und bin so schnell wie möglich hierher geschwommen, gekrochen und sogar ein bisschen gesprungen. Das war ein Abenteuer! Aber das ist eine andere Geschichte.

Jetzt bin ich in Österreich, in Kärnten, tief in den Alpen. Es gibt weit und breit kein Meer, kein Seegras, es ist saukalt und die Leute sprechen komisch. Ob sie weiß, wo dieser Leopold ist, der mir die Postkarte geschickt hat, habe ich eine Krähe am Weg gefragt. „Sihali!“, hat sie geantwortet, „lei oben auf der Pasterzen, und mit dem is grad nit zum Scherzen!“

Zum Glück habe ich vor 200 Jahren im Geografieunterricht gelernt, dass die Pasterze einer der größten Gletscher der Alpen ist, am Großglockner, dem dritthöchsten Berg der Alpen. Seit der letzten Berghütte, auf der ich übernachtet habe, bin ich kilometerlang über Geröll geklettert, durch eiskaltes Schmelzwasser gekrochen und stehe jetzt vor einem meterhohen Eisberg. Wunderschön anzusehen, tiefes blau, hellstes Weiß, alle Farben dazwischen und überall tropft Wasser herunter. Von einem Leopold ist weit und breit nichts zu sehen.

„Taba! Bist du es wirklich?“ Ich höre eine Stimme, aber ich kann weit und breit niemanden sehen. „Hier, direkt vor dir!“ Und tatsächlich, jetzt kann ich ihn erkennen: Mitten im blendend hellen, blau-weißen Eis des Gletschers sitzt ein Hase. Ein weißer Hase. Ich hätte ihn alleine nicht entdeckt. Jetzt hupft er mir entgegen. Na schau, auf dem dunkelbraunen Geröll hätte ich ihn sofort entdeckt. Da braucht man keine Adleraugen. Er ist patschnass und schüttelt sich das Wasser aus dem Fell.

„Gut, dass du endlich gekommen bist!“ knurrt der Hase.

Na, das kann man sehen, wie man will, denke ich mir. Bleibe aber betont freundlich: „Hallo! Ich hab dich gar nicht gesehen mit meinen alten Augen. Freut mich, dich kennen zu lernen. Warum hast du mir denn geschrieben?“ komme ich gleich auf den Punkt.

„Du redest echt nicht lange drum herum, gell? Ja genau deswegen eigentlich“, antwortet der Hase.

„Wie? Was meinst du?“ , antworte ich verdutzt.

„Du hast mich im Eis nicht gesehen, oder?“ fragt Leopold.

„Nein, gar nicht. Aber jetzt kann ich dich ja sehen“, antworte ich und muss ein bisschen



lachen, weil der Hase auf der dunklen Erde geradezu leuchtet. „Mein guter Hase, ich kann dich nicht nur sehen, du bist so hell, bei mir in der Karibik würden wir dir einen Job als Leuchtturm geben, so hell strahlst du.“

Leopold setzt sich direkt vor mich und schaut mich ganz finster an. „Das ist überhaupt nicht lustig.“ Er schaut mich noch finsterner an. „Wir Schneehasen könnten deswegen aussterben“, setzt er fort.

Ein Schauer jagt mir über den Panzer. Oje – Leopold ist ein Schneehase. Und Schnee sehe ich hier tatsächlich weit und breit nicht. Nur den Gletscher, das sogenannte „ewige Eis“. Aber dieses Eis schmilzt schneller als ein Eisberg in der Karibik, so wird das nicht ewig dauern, bis der Gletscher ganz verschwunden ist. Ein Schneehase ohne Schnee, das ist wirklich ganz schön blöd. Und dann erzählt mir Leopold ganz genau, warum er mir die Postkarte geschrieben hat.

Normalerweise müsste hier – so wie in Jahrtausenden zuvor – den Großteil des Jahres Schnee liegen. Das ist für die Schneehasen sehr praktisch, weil sie dann niemand sieht. Weißer Hase auf weißem Schnee. Da tun sich selbst die besten Adleraugen schwer. Auf Schnee sind die Schneehasen vor ihren natürlichen Feinden sicher. Normalerweise gibt es auch eine Zeit, in der kein Schnee liegt – dann färbt sich das Fell der Hasen braun. Brauner Schneehase auf braunem Boden. Da sind die Hasen wieder sicher.

Aber seit Jahren wird es immer schlimmer: Es fällt zu wenig Schnee, oder es fällt Schnee dann, wenn es eigentlich keinen geben sollte. Dann sind die Hasen weiß, wenn der Boden braun ist, oder umgekehrt. Dann sind die Hasen plötzlich nicht mehr sicher und werden zur leichten Beute. Leopold wird richtig wütend und stampft auf den Boden.

„Wieso hier?! Wieso haben wir keinen Schnee mehr?! Wieso muss ich mich den ganzen Tag pitschnass im Gletscher verstecken, der immer weiter nach oben wandern?!“

Das ist mir noch gar nicht aufgefallen: Obwohl mir saukalt ist, ist es hier eigentlich viel zu warm. Aber ich bin ja auch eine Meeresschildkröte aus der Karibik und kein Schneehase ohne Schnee, der sich nur mehr im Gletscher verstecken kann. Und nicht einmal der Gletscher ist

sicher. „Stell dir vor: Jedes Jahr wird der Gletscher um 50 Meter kürzer. Der hat sich schon halbiert. Wenn der weg ist, haben wir gar keine Zuflucht mehr. Ich frage dich, Taba, du weißt es sicher: Warum nur?“

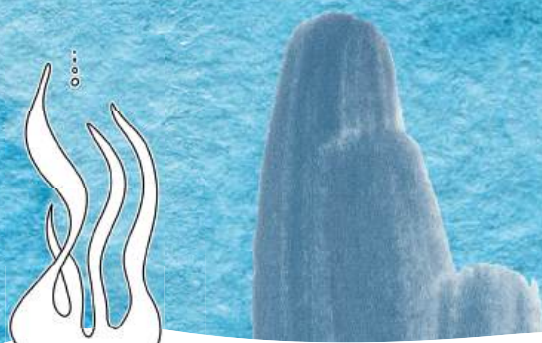
Leopolds Gesicht ist wirklich schlimm, und leider habe ich keine gute Nachricht für ihn: „Leopold, ich kann dir schon sagen, was los ist – und das ist keine gute Nachricht. Man sieht hier bei euch eine Auswirkung des Klimawandels. Die Menschen pumpen viel zu viel Treibhausgase in die Luft und damit wird es auf der ganzen Welt immer wärmer. Die ganze Erde erhitzt sich.“

„Die ganze Erde? Das ist ja furchtbar!“ Leopold ist jetzt so entsetzt und grantig, er stampft mittlerweile so stark auf den Boden, dass das Tauwasser nur so spritzt.

„Das müssen wir stoppen, Taba!“ sagt Leopold beherzt. Da sind wir einer Meinung, der total angefressene Leopold und ich.

Das können wir allerdings nicht alleine. Das müssen wir alle gemeinsam machen. Kinder, helft ihr mir, die Geschichte von den Schneehasen ganz vielen Menschen weiter zu erzählen, damit die ganze Welt sie kennt? Nur wenn ALLE endlich verstehen, dass sie ihre eigene Zukunft zerstören, wenn sie so weitermachen, haben unsere Kinder – die Menschenkinder und die Tierkinder – überhaupt noch die Chance, eines Tages auf einem gesunden Planeten in Ruhe und Frieden leben zu können.

Kommt Kinder, retten wir die Welt!



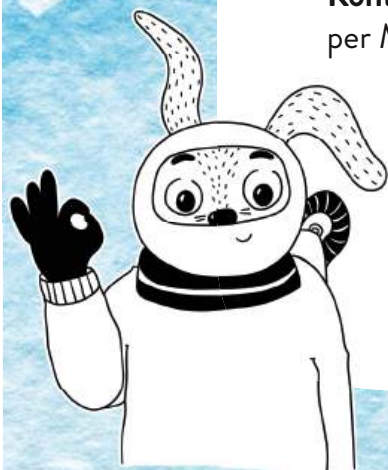
IMPRESSUM

Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation
Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien

Redaktion/Kampagnenteam:

Daniela Gruber-Pruner, Bettina Rehner,
Yanick Immler, Karin Blum, Melanie Zeiler-Rausch,
Michael Mazohl und Sabrina Hackl

Kontakt: Telefonisch unter (01) 512 12 98 DW 24 oder
per Mail an rettenwirdiewelt@kinderfreunde.at





.....

www.rettewirdiewelt.at
www.kinderfreunde.at
www.rotefalken.at

